

## Lingg, Hermann von: Die Meerfahrt des Bacchus (1862)

1 Ehrt den Genius kühner Taten,  
2 Höhnet seiner Milde nicht!  
3 Schiffer wollten einst verraten  
4 Jenen Gott, der Fesseln bricht;  
5 Aber daß er sie auch flicht,  
6 Mußten die Verruchten bald gewahren,  
7 Als sie auf dem Meere waren.

8 Ihn nach Naxos hinzuführen,  
9 Hatten sie mit Mund und Hand  
10 Zugesagt in hohen Schwüren;  
11 Aber als der Tag entschwand,  
12 Ließen sie das Inselland –  
13 Alle Segel schleunigst aufgezogen –  
14 Seitwärts liegen in den Wogen.

15 Sie berieten sich im Kreise  
16 Und erwogen her und hin,  
17 Wie sie wohl zum höchsten Preise  
18 Ihn verkaufen möchten, ihn,  
19 Der so hold und sanft erschien.  
20 Gold in Fülle würden selbst die Scythen  
21 Für den schönen Jüngling bieten.

22 Drauf nach Asien hin das Steuer  
23 Lenkten sie, gewinnbetört;  
24 Doch da zückten ringsum Feuer,  
25 Denn er hatte sie gehört  
26 Und von edlem Zorn empört  
27 Die verräterischen Raubgenossen  
28 Zu bestrafen schon beschlossen.

29 Sieh! es biegen sich die Stangen,

30 Mast und Ruder krümmen sich  
31 Und verwandeln sich in Schlangen;  
32 Wo die Segel abendlich  
33 Kaum vorher der Wind bestrich,  
34 Winden um den Kiel und um die Planken  
35 Reben sich und Efeuranken.

36 Immer stärkere Zweige packen  
37 Einen nach dem Andern fest;  
38 Strauchelnd sehn sie Arm und Nacken  
39 In der Bande Joch gepreßt,  
40 Horch! und wie zu frohem Fest  
41 Tönen unsichtbar dazu Gesänge,  
42 Cymbeln und Oboenklänge.

43 Das Verdeck wird von Mänaden,  
44 Panther und Bacchanten voll,  
45 Wo den Trauben hochgeladen  
46 Überall nun Wein entquoll;  
47 Aber Jene, schreckentoll,  
48 Stürzen, an den Ranken fortgezogen,  
49 Sich kopfüber in die Wogen.

50 Doch als Schwärme von Delphinen  
51 Tauchen sie sogleich empor,  
52 Tummeln, wie dem Gott zu dienen,  
53 Nach den Tönen sich im Chor.  
54 Einer eilt dem Schiffe vor,  
55 Um die Andern schlingt mit hellem Liede  
56 Triton sich und Nereide.

57 »deiner Macht soll innewerden,  
58 Siegesheld Dionysos,  
59 Was im Meer lebt und auf Erden!«  
60 Klang es aus dem Wellenschoß;

- 61 Strahlend Licht herniederfloß  
62 Von dem Zwiegestirn der Dioskuren,  
63 Dem sie froh entgegenfuhren.

(Textopus: Die Meerfahrt des Bacchus. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33760>)